

WN, 18.06.2008

Friedenskapelle steigert Besucherzahl

Hendrik Snoek stellt das neue Konzertprogramm vor



Freuen sich über ihr Kleinod: Marion Wilde und Hendrik Snoek

Foto: -ber-



David Orlowskys Trio „Klezmorim“ verbindet Elemente von Klezmer, Jazz und Klassik zu neuen Klängen.

-ber-Münster. Wie eine weiße Bastion strahlt die Friedenskapelle am Willy-Brand-Weg mitten im Gewerbegebiet Loddenheide. Sie ist das liebste Kind von Ratio-Geschäftsführer Hendrik Snoek, sein „privates Hobby“. Seit 2003 finden in der ehemaligen englischen Garnisonskirche Konzerte und Veranstaltungen statt – mit Erfolg. Denn in der vergangenen Saison machten sich rund 2900 Besucher zu den 22 Konzerten in der Friedenskirche auf – eine Steigerung um fünf Prozent.

Marion Wilde (Management und künstlerische Leitung) und Snoek gehen optimistisch in die neue Saison. „Die Friedenskapelle ist ein Kleinod auf der Loddenheide“, freut sich Snoek über sein Projekt: „Sie ist ein kleines Licht, aber es leuchtet sehr schön.“

Die neue Saison beginnt Ende August mit Konzerten aus den Bereichen Kammermusik und Vokalmusik. Neu sind die „Grenzgänge“: Mit ihnen trägt Wilde der Tatsache Rechnung, dass viele Künstler in einem Grenzfeld von Klassik, Jazz und Weltmusik arbeiten – und sich kein Genre-Etikett aufkleben lassen.

Ein Höhepunkt dieser „Grenzgänge“ stellt die Musik von David Orlowskys Trio „Klezmorim“ (26. April) dar:

Orlowsky tritt über alle Genre-grenzen und verbindet Elemente aus Klezmer, Klassik und Jazz neu zu virtuoseren Klängen – eine facettenreiche Musik, die er selbst „Kammerweltmusik“ nennt.

Im Bereich Vokalmusik versprechen die fünf Herren von „amarcord“ (22. März), dass es in der Friedenskapelle „mordlustig“ zugeht; auf diesen Namen taufte sie kurzerhand ihr Programm: Sie widmen sich mit Leidenschaft der finsternen Seite der Vokalmusik – „blutrünstig mit einem Augenzwinkern“, erwartet Wilde. Furiöses verspricht sie sich in dieser Sparte auch vom A-cappella-Ensemble „Aquabella“ (7. Dezember). Aquabella spielen ein Weihnachtsprogramm mit Wintermusik aus 16 verschiedenen Ländern – eine Herausforderung, da in Originalsprache gehalten.

Zum Publikumsliebling hat sich die Reihe „fidolino“ gemausert, Musik für Vorschulkinder. Für die Vier- bis Sechsjährigen heißt es diesmal „Musik geht um die Welt“: Konzertpädagogin Claudia Runde und ihr Team entführen die Kinder in fremde Länder, nach Spanien, zu französischen Schlössern und bis nach Neuseeland.

! www.friedenskapelle-ms.de